

Münsterländische Volkszeitung

Rheiner Volksblatt

Amlicher Anzeiger für Stadt und Amt Rheine.

Organ der Zentrumspartei.

Wöchentliche Beilagen: Für Unterhaltung: „Sonntagslese“; für Landwirtschaft: „Feld und Garten“; für Sport und Jugendpflege: „Jung A.“

Nr. 239

Samstag, den 15. Oktober 1921

45. Jahrgang

42 Prozent deutscher Kohle verloren!

Was Deutschland verliert

Mit. Berlin, 15. Okt. (Drahtbericht.) Wenn die Nachrichten über den Beschluß des Völkerbundes betr. die Teilung Oberschlesiens sich bewahrheiten, so gehen Deutschland 86 Prozent der ober-schlesischen und 42 Prozent der gesamten deutschen Kohlenvorräte verloren. 64 Prozent der ober-schlesischen Steinkohlenförderung kommen an Polen, was einen jährl. Ausfall von 28 Millionen Tonnen Steinkohlen bedeutet! An Zinkproduktion gehen mehr als 60 Prozent an Polen. Von der deutschen Eisenerz- und den Silbererzen gehen 27 Prozent verloren, da 75 Prozent in den abgetrennten Gebieten liegen. Für die Eisenindustrie lassen sich genaue Zahlen noch nicht angeben. Doch steht fest, daß mehr als 63 Prozent der ober-schlesischen Eisenindustrie verloren gehen.

Zur Entscheidung über Oberschlesien

Mit. Genf, 15. Okt. (Drahtber.) Das Sekretariat hat eine Unter- suchung über die Indiskretionen eröffnet, die dadurch be- gangen worden sind, daß gewisse Einzelheiten des Beschlusses des Völkerbundes vor dessen Veröffentlichung bekannt geworden sind.

Mit. Paris, 15. Okt. (Drahtbericht.) Der „Temps“ schreibt: Die Drohung der deutschen Presse, die Genfer Entscheidung nicht an- zuerkennen, weil sie dem Versailler Vertrag widerspreche, ist ver- gebens. Es ist möglich, daß die Berliner Regierung diese Ansicht un- terstützt, um ihre Situation zu retten und in dem deutschen Volke das Gefühl auszuwecken, daß man ihm Gewalt antut. Die Dro- hung kann jedoch keinen Augenblick einer eingehenden Prüfung standhalten. In Berlin soll man nicht vergessen, daß Oberschlesien in Wirklichkeit ungeteilt Polen zufallen sollte und daß die Einführung eines Plebiszits ein Verstoß der Pariser Konferenz war. Die Zu- lassung der ausgewanderten Deutschen zur Abstimmung kann das Ergebnis der Volksbefragung sehr entstellen. Am Tage, als Deutschland den Krieg verlor, konnte es nicht hoffen, einen großen Teil Oberschlesiens zu behalten, wie es ihm heute zugesprochen wird.

Die Grenzführung in Oberschlesien

Mit. Paris, 15. Okt. (Echo de Paris.) Das heute zugibt, daß die Grenzlinie für Polen besser ausgefallen sei, als es zuerst schien, glaubt zu wissen, daß der Oberste Rat zunächst nur die Grenzlinie in Oberschlesien nach dem Genfer Vorschlag durch Nachspruch in Kraft setzen werde. Das gemeinsame Wirtschaftsregime könne nicht diffi- ziert werden. Man müsse warten, ob beide Parteien dies später ein- zuführen wünschen. Das Blatt scheint da eine von Polen gewünschte Taktik vorzubereiten. Daß der Genfer Vorschlag ausdrücklich er- klärt, die Grenzlinie sei nur in Verbindung mit dem Wirtschafts- regime denkbar und nur unter dessen Voraussetzung entworfen, darüber geht das Blatt einfach hinweg. Der Oberste Rat, der sich an die Genfer Entscheidung gebunden hat, kann sie, wenn er sie über- haupt annimmt, also nicht willkürlich verändern.

Die Bestimmungen über Oberschlesien

Mit. London, 15. Okt. (Drahtber.) Der diplomatische Ver- treter der „Daily News“ schreibt, es sei klar, daß einige der Be- stimmungen betreffend Oberschlesien über den Vertrag von Ver- sailles hinausgehen und es wird notwendig sein, daß sowohl Deutschland, wie auch Polen ihnen zustimmen. Wenn eins der beiden Länder sich weigern sollte, dies zu tun, so würde der Oberste Rat sich gezwungen sehen, die territoriale Entscheidung zugunsten des anderen Landes abzuändern.

Possenspiel der polnischen Presse.

Mit. Warschau, 15. Okt. (Drahtbericht.) Die polnische Presse hat, augenscheinlich auf höheren Wink, einen Wechsel ihrer Haltung vor- genommen. Sie beschimpft heute in maßloser Weise die Genfer Entscheidung und die Völkerbundsrichter, aber diese Aufregung gilt nicht der politisch-geographischen oder nationalen Seite der Ent- scheidung, sondern ausschließlich dem vorgeschlagenen Wirtschafts- regime. Danach soll Polen mit der einen Hand gegeben, mit der andern aber wieder genommen werden. „Kurjer Poranny“ sagt schon ausdrücklich, man wittere den tertius gaudet.

Die Haltung der Regierung

Durch die amtliche Erklärung gekennzeichnet. Das Kabinett hat beschlossen, erst dann eine abschließende Entscheidung zu treffen, wenn der Beschluß des Obersten Rates amtlich vorliegt, mit der Betonung, daß dies die einmütige Auffassung des gesamten Ka- binetts sei. Man wird diesen Beschluß der Regierung zweifellos billigen müssen; denn zurzeit fehlen ihr die tatsächlichen Unterlagen, auf denen sie irgend einen anders gearteten Entschluß hätte auf- bauen können. Die von der Presse verbreiteten Meldungen lassen zwar ahnen, daß man mit einer ungünstigen Entscheidung rechnen muß, dennoch sind sie so mannigfaltig und in manchen Teilen noch so widersprüchlich, daß bestimmte Schlüsse für eine Grenzlinie noch nicht gezogen werden können. Um nur ein Beispiel anzuführen, wie unsicher die Meldungen sind, möchten wir auf die Versionen hinweisen, die über das Schicksal Dentschens verbreitet sind. Nach den einen Nachrichten soll Stadt Dentsch bei Deutschland verblei- ben, nach anderen wiederum soll sie den Polen zugesprochen sein. Das Reichskabinett hat also bei der Unsicherheit der tatsächlichen Tat- sachen den einzig möglichen Weg beschritten, nämlich abzuwarten, wie die amtliche Mitteilung des Obersten Rates lauten werde, ehe es sich mit der Frage seiner eigenen Existenz beschäftigt. Eine De- mission des Kabinetts in der augenblicklichen Lage, wie sie vielleicht von manchen Kreisen erwartet sein mag, konnte und dürfte nicht in Betracht kommen. Denn was wäre damit praktisch erreicht worden? In Kabinett fällt schwerer innen- und außenpolitischer Schwierigkei- ten, die das Kabinett bedrängen, abzuwarten, als die Aktionsfähigkeit verliert von den Vorgängen beeinflusst werden.

bei der Kabinettskrise der Regierung Fehrenbach erleben mußten. Wer damals, wie die Kabinettsbildung überhastet werden mußte und wie Schwierigkeit und Ratlosigkeit dadurch nur erhöht wurden, der wird es dankbar begrüßen müssen, wenn man in politischer Pflichterfüllung nicht gewillt ist, die Kiste ins Korn zu werfen und die Dinge laufen zu lassen. Wenn auch die Verhältnisse durch die Entscheidung über die ober-schlesische Frage als einer Schicksals- frage Deutschlands nicht unbedeutend erschwert sind, so dürfen den- nicht in ihrem ganzen Ausmaß nach wie vor bestehen. Es wird nötig sein, daß man die Besprechungen über die Erweiterung der Koalition auch unter diesen Umständen fortsetzt. Denn die Notwen- digkeit der breiten Mittelbasis als eine Forderung unserer Lage bleibt in ihrem ganzen Ausmaß nach wie vor bestehen. Es wird weiterhin begrüßt werden müssen, daß, wie berichtet wird, auch die Verhandlungen mit der Industrie und den Banken wieder aufge- nommen sind. Diese Entwicklung, die in ihrem wirtschaftlichen Aus- maß weit über die Grenzen der rein politischen Bedeutung hinaus- reicht, darf durch keine politische Konstellation beeinflusst oder ab- gebrochen werden. Es besteht deshalb nach wie vor die Hoffnung, daß es hierin zu einer gründlichen Lösung kommt. Wie weit dieses Opfer des Befehls als Steuer kompensiert werden soll, steht noch dahin. An das Kabinett wird also die Frage einer festen Ent- scheidung erst herantreten, wenn das amtliche Tatsachenmaterial von Seiten der Entente vorliegt. Daß, wenn die Nachrichten über die Teilung Oberschlesiens zutreffen, eine neue Lage geschaffen ist, die die Voraussetzungen einschneidend beeinträchtigen, unter denen die ge- genwärtige Regierung die Geschäfte des Reiches übernommen und geführt hat, ist von der Reichsregierung selbst in ihrer Erklärung niedergelegt worden. Die neue Lage wird zweifellos ihre Rück- wirkung auf die künftige politische Einstellung haben müssen. Der Gedanke, daß nach dem Wegfall eines wichtigen Teiles eines deut- schen Wirtschaftsgebietes die Erfüllungsmöglichkeit stark beeinträch- tigt wird, wird von selbst dazu führen müssen, daß in Zukunft die Re- vision des Versailler Vertrages sowie des Ultimatums in den Vor- bergang der Besprechungen der deutschen Politik gestellt werden.

Belebung der Polen zugesprochenen Gebiete

Mit. Breslau, 15. Okt. (Drahtber.) Im polnischen Kom- mandostaat werden bereits alle Maßnahmen zur sofortigen Be- lebung der den Polen zugesprochenen Gebiete getroffen. So- bald die Entscheidung gefallen ist, der Vornach der polnischen Truppen wird so geregelt werden, daß der Staatschef Pilsudski an ihrer Spitze sowohl in Ratowick und Königschütt, wie auch in Ples und Rohnitz persönlich einziehen kann. Nach seinem Ein- zug in Ratowick wird er im Anschluß an die Begrüßung eine bereits fertiggestellte Kundgebung an das „Polnische Ober- schlesien“ richten.

Einstellung des Zugverkehrs in Oberschlesien am Tage der Entscheidung

Mit. Paris, 15. Okt. (Drahtber.) Laut „Newport Herald“ wird nach Bekanntgabe der Grenzfestsetzung in Oberschlesien wahrscheinlich für mehrere Tage der dortige Zugverkehr ein- gestellt werden.

Veröffentlichung der Entscheidung in London

Mit. Paris, 15. Okt. (Drahtber.) Der Londoner Vertreter des „Matin“ meldet, daß Lloyd George und Blatour über alle Einzelheiten des Gutachtens des Völkerbundesrates unterrichtet seien. Offiziell wird der Spruch heute in London veröffent- licht werden.

Militärische Sanktionen im Falle der Nichterfüllung des Versailler Vertrages.

Mit. Basel, 14. Okt. „Petit Journal“ meldet, die französische Regierung seit heute wie vor dem Entschlossen, falls Deutschland infolge der ober-schlesischen Entscheidung die eingegangenen Verpflich- tungen des Friedensvertrages und des Londoner Abkommens nicht erfüllt, militärische Sanktionen wieder vorzunehmen. Die notwen- digen Truppen ständen noch immer in Bereitschaft.

Die Haltung der englischen Regierung

Mit. Paris, 15. Okt. Nach den Informationen, die der Lon- doner Mitarbeiter des „Petit Journal“ an zukünftiger Stelle er- halten hat, wiegt sich die Haltung der englischen Regierung in fol- genden Gedanken: Wenn der Völkerbundsrat sich darauf be- schränkt, die Grenzlinie festzusetzen, so hätten die alliierten Regie- rungen entsprechend den in Paris eingegangenen Verpflichtungen diesen Beschluß nur zu ratifizieren gehabt. In diesem Falle hätte das von Frankreich vorgeschlagene sehr einfache Verfahren unver- züglich aufgenommen werden können. Da nun aber der Völker- bundsrat seinem Beschluß wirtschaftliche Erwägungen von beträcht- licher Ausdehnung beigegeben hat, halte es die friedliche Durch- führung für unbedingt erforderlich, ein genaues Studium des Textes vorzunehmen, um festzustellen, daß er keine dem Friedens- vertrag widersprechende Bestimmungen enthält. Aus diesem Grunde habe das englische Auswärtige Amt sich seine Antwort auf die französischen Auslassungen vorbehalten.

Zur Frage einer neuen Koalition in England

Mit. London, 14. Okt. In der Presse wird behauptet, Lord Gray gehe mit dem Plan um, eine neue Koalition aus allen un- zufriedenen Parteien zu bilden. Lord Gray soll jedoch demen- tiert haben, eine Regierung bilden zu wollen. Lord Robert Cecil hat angegeben, Anhänger einer derartigen neuen Re- gierung zu sein.

Dr. Gthamer bei Lord Curzon

Mit. Paris, 15. Okt. (Drahtbericht.) Dem wird aus London gemeldet, daß Dr. Gthamer bei Lord Curzon

deutschen Botschafter, daß sein Schritt deplaciert sei. Die englische Regierung sei durch das Wort gebunden und werde es halten. Lord Curzon hatte später eine längere Unterredung mit dem ita- lienischen Botschafter.

Protest des Landtages gegen die Bergewaltigung Oberschlesiens

55. Sitzung.

Mit. Berlin, 14. Okt. Das Haus ist sehr gut besucht, die Ab- geordneten befinden sich in einer sehr lebhaften Unterhaltung über die politische Lage. Die Tribünen sind gut besetzt. Am Minister- tische Ministerpräsident Siegenwald.

Präsident Reiner, der die Sitzung gegen 2 1/2 Uhr eröffnet, verliest vor Eintritt in die Tagesordnung namens der Parteien mit Ausnahme der Unabhängigen und Kommunisten eine

Erklärung zur ober-schlesischen Frage.

In der gesagt wird, daß der Teilungsvorschlag des Völkerbundesrates gegen den Friedensvertrag verstoße, der die Entscheidung über das Schicksal Oberschlesiens der Bevölkerung selbst zuschreibt. Sie hat mit großer Mehrheit sich dahin entschieden, daß das Land beim deutschen Volke verbleiben will. Polen kann keinerlei Rechtsan- sprüche an Oberschlesien geltend machen. Trotzdem soll ein erheb- licher Teil des ober-schlesischen Industriegebietes an Polen über- gehen, obgleich Industrie, Handel und Gewerbe allein der deutschen Arbeit der deutschen Gewerkschaften (Wirtschaft und Unruhe auf der äußersten Linken) den Aufstieg zur geistigen und wirtschaftlichen Blüte verdanken und sich alle Sachverständigen im Auslande für die Unteilbarkeit Oberschlesiens als grundbedeutende Voraussetzung des wirtschaftlichen Gedeihens ausgesprochen haben. Die Zerreißung dieses Landes in einen deutschen und polnischen Teil würde ein Ge- waltakt sein, der gegen den Willen der gesamten ober-schlesischen Bevölkerung vorgenommen wird und vernichtet damit zugleich den Grund der Selbstbestimmung der Völker. Der ober-schlesischen Jugend gegenüber befindet der Landtag die ungetrennbare Zugehörigkeit zum deutschen Volke und drückt das Gebot aus, un- wandelbarer Treue zur ober-schlesischen Bevölkerung aus. (Lebhafter Beifall bei der Mehrheit. Fortgesetzte Zwischenrufe aus der äußer- sten Linken.) Wir müssen die Ausführung der Forderung als eine brutale Bergewaltigung des Volkswillens empfinden. Wir müssen uns weigern, einen solchen Gewaltakt als Recht anzuerkennen. Der Preussische Landtag erhebt feierlich Einspruch gegen eine solche durch keinerlei Recht begründete Bergewaltigung der Oberschlesier und er- weist sich in diesem Protest als vollkommen einig mit der erdrückenden Mehrheit des gesamten deutschen Volkes. (Stürmischer Beifall bei der Mehrheit. Große Unruhe und Zwischenrufe aus der äußersten Linken.)

Unter großer Unruhe des Hauses erheben die Abg. Dr. Meier- Oppenheim (Komm.) und Leid (U.S.P.) Einspruch gegen diese Er- klärung.

Der Religionsunterricht in den Schulen.

Hierauf wird die Ausprache über die Anträge betreffend des Religionsunterrichts in den Schulen fortgesetzt.

Abg. Frau Tilling (Deutsch.) Wir wollen die Einheitlich- keit des Volksschulwesens nicht zerrüttern, deshalb halten wir an den christlichen Schulen fest. Wir wollen, daß unsere Kinder auf Grund der Reichsverfassung im Sinne der Bekenntnisgemeinschaft erzogen werden.

Ab. König (Soz.) polemisiert besonders gegen das Zentrum. „Wir fordern“ sagte er, „daß die Menschenliebe bis zur letzten Konsequenz kommt und auch das ganze Wirtschaftsleben durch- dringt. Die gemeinschaftliche Grundlage der Schule für alle ist die moralische.“

Abg. Meier-Oppenheim (Komm.) erklärt, daß nach einem von ihm veranfaßten Rundschreiben bei den preussischen Volks- schulen nur etwa 1 Prozent der Kinder Freude am Religionsunter- richt bekundet haben.

Abg. Frau Bronka (Soz.) hält an der Konfessionsschule fest und tritt für die Privatschulen ein, da auf dem Gebiete der Erzie- hung die Frauen die Wege erwiesen hätten.

Abg. Hoff (Dem.) sieht in dem Entwurf des Reichsschul- Gesetzes über die Bekenntnisschulen einen Verstoß gegen die im Reichsschulgesetz enthaltenen Bestimmungen über das Aufsichtsrecht gegen weit über das erforderliche Maß hinaus.

Abg. Holz (U.S.P.) hält ebenfalls die Einheitschule für das Ideal. Sonderanträge der Eltern müßten zurückgehen vor dem Staatsinteresse.

Abg. Schwarzhaup (Deutsche Sp.) hält an der Forderung der konfessionellen Unterrichts fest. Die Gemeinschaftsschule erscheine ihm nicht so das Ideal, wie sie hingestellt wird. Der Ansicht, daß die Errichtung der Schule Sache der Lehrer und Gemeinden ist, sind auch wir, aber wir glauben, unter den gegenwärtigen Verhält- nissen die Privatschulen nicht entbehren zu können.

Ein Antrag Wildermann auf Schluß der Debatte wird nun- mehr angenommen.

Die Ueberweisung der großen Anträge König und Genossen an den Unterrichtsausschuß wird abgelehnt, ebenso der Antrag Schnert über den Wegfall des Religionsunterrichts.

Der Antrag auf Unterstützung der Privatschulen geht an den Unterrichtsausschuß.

Es folgen der Deutschnationalen, der Demokraten und der So- zialdemokraten über die Vorkommnisse auf der Fürtz Bismar- schule in Charlottenburg.

Die S... ..

Mit. Berlin, 15. Okt. stehen zunächst keine An- (Komm.) mit echten Brauns'schen Stoffen in Münster o. lehrreiche Broschüre No. 2 von Regierungsschule mit beehr. Hof-Quellburga.H. getobt und trotz fortgesetzt. Er

... .. bis 6 Uhr geöffnet.

...verboten.
...Karte!
...Rhein, den 16. Oktober 1921.
z. Zt. Ottersberg i./Hann.

...entfernt. Dann zog
...einige Zeit zurück, in der Voraussetzung,
...Brautpaar noch allerlei zu besprechen haben würde,
...Beugen überflüssig seien.
...Worte, blieb es eine Weile stumm
...zwischen ihnen. Sie wandte ihrem Verlobten ihr blaßes Ge-
...sicht zu. Ihre Lippen zuckten und ihre Augen blickten scheu
...und unruhig in sein Gesicht. Das war ruhig und unbewegt
...wie immer. Fester und härter noch als sonst waren seine
...schmalen Lippen zusammengepreßt und nur in seinen Augen
...schien einiges Leben zu sein.
...Einige Male sehte Felicitas vergeblich an, die Worte,
...die sie sprechen wollte, kamen ihr nicht über die Lippen.
...Endlich rangen sie sich los, hastig, stoßweise und zitternd:
...„Lieber Herr Ritter — ich bin Ihnen soviel Dank schul-
...dig — Sie haben mich durch Ihre Güte beschämt — aber
...ich — ich habe mich überreißt — und Sie sich sicher auch.
...Es kann nicht sein, daß ich — Ihre Frau werde — nicht
...wahr? Was sollten Sie von mir denken, wenn ich das an-
...nehmen würde?“
...Sie ließ sich kraftlos in einen Sessel fallen.
...Rasch trat er an ihre Seite und sah auf sie herab.
...„Was ich von Ihnen denke? Habe ich das nicht durch
...meine Werbung ausgedrückt? Ich denke, daß Sie ein selten
...tapferes, großherziges Geschöpf sind, daß es sich jeder Mann

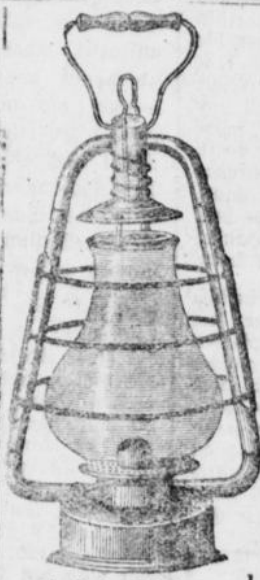
zur hohen Ehre anrechnen darf, wenn Sie seine Frau
...den wollen.“
...Sie sah mit einem langen, forschenden Blick in sein
...Gesicht.
...„Ist das wirklich Ihre Ansicht? Sie haben doch gehört,
...was zwischen mir und jenem anderen gesprochen wurde.
...Haben Sie nicht vernommen, daß ich seit einem Jahre —
...heimlich mit ihm verlobt — war — nein — nicht einmal
...das — Sie haben ja gehört — er hat sich nicht als gebun-
...den betrachtet? Und doch bin ich — hier und da auf Gesell-
...schaften — auf der Straße — hier im Hause — zuweilen
...mit ihm zusammengetroffen — ich — ja — ich habe ihm
...stets meine Liebe offen entgegengebracht — habe ihn — ge-
...lächelt. Noch gestern habe ich mich an seinem Hals gehängt
...— habe ihm meine Zärtlichkeiten — wohl gegen seinen Will-
...en — aufgedrängt. Ach, kann, das, was mich so namenlos
...vor mir selbst demütigt, kann das alles mich in Ihren Au-
...gen nicht erniedrigen?“
...Diese Worte drängten sich in bitterer, Selbstkasteiung
...über ihre schmerzlich verzogenen Lippen.
...Er nahm mit einer zarten Bewegung ihre Hand und
...führte sie an seine Lippen. Man merkte ihm an, daß dies
...nicht eine landläufige Galanterie sein sollte, keine leere, ge-
...wohnheitsmäßige Artigkeit, sondern der Ausfluß warmer Ver-
...ehrung.

(Fortsetzung folgt.)

Statt Karten.
Emma Möllers
Heinrich Bargrede
VERLOBTE
Rheine, den 16. Oktober 1921.
z. Zt. Ottersberg i./Hann.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme beim Hinscheiden unseres viel-
geliebten Vaters, Großvaters und
Schwiegervaters sprechen wir hiermit
allen unsern tiefgefühlten Dank aus.
Familie Böhmer.
Altenrheine.

Kohlenbezug für den Amtsbezirk
Rheine.
Haushaltungen des Amtes Rheine, die noch im
Besitz der Kohlenmarke Nr. 39 sind, können
dieselbe bis Mittwoch, den 19. Oktober bei den
Kohlenhändlern Egeler und Wellermann in Eichen-
dorf und Winnen in Rheine beliefern erhalten.
Von Donnerstag, den 20. Oktober darf mit der
Belieferung der Kohlenmarke 40 begonnen werden.
Die Kohlenhändler haben die gesammelten Kohlen-
marken Nr. 39 am Freitag, den 21. Oktober ge-
prüft und gebündelt im Amtsverwaltungsgebäude, Post-
straße Nr. 19, abgegeben.
Rheine, den 14. Oktober 1921.
Der Amtmann



Stück 25.00
Wiegmann u. Co.

Per sofort braves,
ordentliches
Lehrmädchen
für mein Haushal-
tungsgeschäftge such
Karl Schmann,
Söbendürerstraße 23.

Gummi-Mäntel
garantiert wasser-dichte
C. Rüttler sen. M. u. so.
Rheinstraße 17-19

Stehen Sie auf den Standpunkt
daß Sie in Münster oder Osnabrück
Ihre Möbel billiger kaufen als in
Rheine
::: dann irren Sie sich :::
In Ihrem eigenen Interesse ist es
empfehlenswert, beim Einkauf von
Möbeln mein
::: anerkannt gutes Lager :::
zu besichtigen. Billige Preise, gute
Verarbeitung, von vorerst. Material
Joseph Berning, Rheine,
Hörstelerstr. 5, (Wagensch. St. Diederich)
--- und Bingen a. Em. ---

Eichen-Verkauf.
Am Samstag, den 22. Oktober nachm.
2 1/2 Uhr werde ich im freiw. Auftrage der
Frau Leop. Kerstiens hier,
zirca 40 bis 45 Eichen zu Balken,
Sparrern und Brettern gegen Credit ver-
kaufen.
Das Holz steht in der Kerstiens'schen Be-
sitzung in den Rümpen, bei guier Abfuhr,
ca. 5 Minuten vom Dorfe.
Neuenkirchen b. Rheine,
Carl Lacombe, Auktionator.

Auktion.
Wegen Geschäftsauf-
gabe werde ich am Sam-
stag, 18. August, nach-
mittags 6 Uhr in meinem
elterlichen Hause
12 Damenmöbel
öffentlich meistbietend ge-
gen Barzahlung ver-
kaufen.
Die Sachen sind neu
und 1/2 Stunde vorher
der Besichtigung feige-
stellt.
Hermann Fuest,
beid. Aukt. Rheine.

Achtung! Hausfrauen!
Solange Vorrat reicht:
Feinste Tafelmargarine
Pfund 13.- Mk.
Steffens, Katthagen.

Rheiner Fahrzeughaus
Hermann Beimesche,
Markt 7, Fernruf 22, Sedanstr. 4.
Automobile
Fahrräder
Reparaturen Reparaturen

Gelagenheitskaff.
Bratpfannen
mit Holzgriff u. Ring
gute Qualität.
10.75, 11.75, 12.75
Wiegmann & Co.

Leeres oder möbliertes
Zimmer
mit Kochgelegenheit so-
gleich für 2 Monate ge-
sucht gegen gute Be-
zahlung.
Bandagist Schneider
Kreuzstraße 4.

Eisenstaket
mit eiserner Tür
ca. 3 1/2 Meter
preiswert zu ver-
kaufen.
Näb. Geschäftst.

Vieh- und Inventar-
Verkauf.
Am Dienstag, den 18. Oktober dieses Jahres,
nachmittags 2 Uhr anfangend, werde ich im frei-
willigen Auftrage der Geschwister Schlautmann zu
Kobbe wegen Aufgabe der Landwirtschaft folgende
Gegenstände gegen Credit und sichere Bürgschaft
verkaufen:
1. An Vieh: Eine gute, milchgebende Kuh, 9 bis
10 Jahre alt, 1 tragende Kuh, 8 bis 9 Jahre
alt, ein 11 Zentner schwerer Zug-Ochse, 6 Jahre
alt, zirca 20 Legehühner.
2. An landwirtschaftl. Gerät n: 1 Dreschmaschine,
Spährescher mit Hölzer, 1 Bannmühle, ein
Hegelmachine, 1 Rübenmaschine, 1 große Zen-
trifuge, 1 Buttermaschine, (gut erhalten), ein
Pflug, 2 Einspänner-Werwagen, 2 Ringsten,
1 fast neuer Doppel, 1 Schiebkarren, 1 Posten
Lannenreiter, 1 Leiter.
3. An Hausgeräten: 1 email Kochherd, 1 Vieh-
kessel, 1 Säulen-Ofen, 1 Waschmaschine, Hiebel-
hämme, 1 Anrichte mit Schubladen, Fässer u.
eine gute Nähmaschine.
Ferner: zirca 10 Zentner Roggen, (gedroschen),
zirca 7 Zentner Hafer, (gedroschen), Heu und
einen größeren Posten Hocken und Hafer Stroh,
und Dünger.
Vieh und Korn müssen gleich nach erteiltem Zu-
schlag bezahlt werden. Die anderen Gegenstände
auf Kredit und Bürgschaft. Die Sachen stehen eine
Stunde vor dem Verkauf zur Ansicht frei. Sammel-
platz am Hofe der Geschwister Schlautmann in Kobbe.
Bevergern, den 15. Oktober 1921.
Carl Stemmerich, Auktionator.

Barmer Bank-Verein Rheine
Hinsberg, Fischer & Comp.,
Fernruf 55 u. 56. Postcheck-Konto Köln 107003. Reichsbank Giro Konto.

Eröffnung laufender Rechnungen.
Provisionsfreie Checkrechnung.
Verwaltung und Aufbewahrung
von Wertpapieren.
Einlösung von Zinsscheinen.
Beleihung von Wertpapieren.
Einzug v. Schecks auf alle Plätze

An- u. Verkauf von Wertpapieren
Ruxen und unnotierten Werten.
Devisenbeschaffung zu günstigsten
Tageskursen.
Vergütung von Spareinlagen
zu günstigen Sätzen.
An- und Verkauf von ausländ.
Sorten.

Wasche mit LUHNS, denn

Luhns-Seifen sind in aller Güte in den von früher bekannten Läden wieder zu ha

Osnabrücker Bank, Rheine i. W.

Fernsprecher 43, 68, Reichsbank-Giro-Konto
Postscheck-Konto: Hannover 29 411

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte



Wenn Sie Ihr Essen bereiten

oder Ihren Kaffee kochen, können Sie die gleiche Herdhitze, ohne Mehrkosten, zum Waschen ausnutzen. Sie lösen

PERSIL

im Wasserkessel auf, tun sofort Ihre Wäsche hinein, stellen das Gefäß auf den Herd und lassen die Wäsche eine Viertelstunde lang mitkochen.

Schon ist die Arbeit fertig!

Die Wäsche ist völlig sauber, blütenweiss, frisch und duftig wie auf dem Rasen gebleicht.

Sie sparen Zeit, Kohlen, Arbeit, Geld!

Sorgen Sie daher, dass Persil niemals in Ihrem Haushalt fehlt, es ist wieder überall in bekannter Güte erhältlich.

Nur in Original-Packung, niemals lose!

Alleinige Hersteller: **Henkel & Cie. Düsseldorf** auch der allbekannte „HENKO“
Henkel's Wasch- und Bleich-Soda

Taschenlampen

Erstklassige Ausführung

Batterien Birnen

Rheinischer Fahrzeughaus

Hermann Beimesche

Rheine i. W. Markt Nr. 7.

Artländer Käse

(Tilsiter)

wieder eingetroffen.

Pfund 11.— Mark

H. Hill, Emsstraße.

Empfehle mich für

Hauschlachtungen

reinliche und propere Bedienung
zugeführt zu billigem Preise.

Josef Wennemann, Dutum 63a.

Zwei gelernte, ledige

Eisendreher

und ein Gärtler nach auswärts
auf sofort gesucht.

Kreis Anzeigebureau Rheine.

Äuß.-Del.
Liter 17.50

Salat-Del.
Liter 22.—

Margarine

in Pfundpaketen

14.50, 15.50, 16.50

Pa. Pflanzenfett,
Pfd. 18.—

Schinkenpfund,
Pfd. 17.50

Reis,
Pfd. 3.30, 3.60, 4.25

Haferfloken,
Pfd. 4.25

Graupen,
Pfd. 3.50

Malzkaffee,
Pfd. 4.50.

Zucker,
Pfd. 5.90

Kernseife Doppelft
Pfd. 3.00, 3.50, 4.00

lojes Seifenpulv.
Pfd 2.50

Rheinischer
Lebensmittelkonsum

Korsetts

in großer Auswahl und
Korsettanfertigung.

M. Otte,
Klosterstraße 17.

Zum Schlachten

Empfehle sämtliche Ge-
wölze, Natur u. Pappe-
därme, Wägen- u. Buch-
weizenmehl, Salz, be-
s. Saline, Motorenöl,
Wurstband, Zwiebeln
usw.

Herm. Enberth.

Habe einen guten
zugfesten 2 1/2-jährigen
mittl. schweren

Wallach

preiswert zu verkauf.

Bw. Schürmann

Wesum,
Bauerschaft Albrock.

Unterricht im

Nähen

und Zuschneiden

sowie Wäsche- u.

Ableideranfertigung

erteilt Fr. Otte.

Klosterstraße 17.

Habe

Baumwollabfälle

zu Düngergeweden

geeignet, abzugeben.

Wth. Jackson.

Anzug

neu, aus Militärstoff,
für große Person (185-
190 cm) zu verkaufen.

Näh. Geschäftsstelle



Schmucksachen

Haarspangen - Haarpfelle
Haargarnituren - Haarnetze
Broschen - Halsketten

äußerst preiswert

Wiegmann & Co.

Die Waschfrau braucht auf jeden Fall zu ihrer Wäsche

!! Dwerall !!

Durch Errichtung eines Fabrik-lagers in Rheine ist es
uns jetzt möglich, unsere Kundschaft prompt und gut zu
bedienen. Wir liefern Dwerall Seifenpulver, hergestellt
mit 20% Kernseifenschmelze, außerdem hochfesthaltiges
Pulver, in 1/2, 1 und in sehr guten 2 Pfund Taschentuch-
Packungen. Fort mit der wertlosen Papier-Packung.
Dwerall im Taschentuch ist von ganz hervorragender Qua-
lität. Jeder Zusatz von Seife ist Verschwendung. —

Dwerall schafft's über Nacht

nur 1/2-stündiges Kochen und vorheriges Auflösen in heißem
Wasser. Ueber Nacht stehen lassen, am andern Morgen
ist die Wäsche rein. Ferner empfehlen wir prima Kern-
seife und Toilettenseife, nur gute ausgel. Qualitäten.
Bei Bedarf wende man sich an unsere Fabrikniederlage
in Rheine, Telefon 323.

Sämtliche Waren werden durch Fuhrer frei Haus geliefert.

Verkaufe nur an Wiederverkäufer.

: Konditorei u. Kaffeehaus :

H. Grottemeyer.

Salzstraße 24. Münster i. W. Telefon 2337.

Erstes Versand- und Bestellgeschäft.

1. Etage

.. Lortzingsaal ..

täglich ab 4 Uhr und 8 1/2 Uhr

hervorragende Künstler-Konzerte.

Leitung:

Kapellmeister und königl. Kammercellist Steinmann.

Suchen Sie

einen gutverarbeiteten tragfähigen Pelz-Mantel
oder Pelz-Kragen oder Pelz-Muff oder Pelz-
Baret oder Pelz-Garnitur, so besichtigen
:-:-:-:-:- Sie das Lager im :-:-:-:-:-

Pelz-Mode-Haus Barella

:-:-:-:-:- ohne jeden Kautzwan :-:-:-:-:-

Infolge Anfertigung in eigener Werkstatt, und frühen
günstigen Einkauf bei den ersten Firmen der Branche
sind die Preise äußerst billig, wovon sich jeder leicht
überzeugen kann

Nur gute Ware bei bester Verarbeitung zu billigsten
Preisen und reeller Bedienung.

Langjährige Garantie. — Umarbeitungen — schnellstens.

— Auch mittags geöffnet. —

Pelz-Mode-Haus Barella

Salzstr. 22 Münster i. W. Ecke Telgtorstr.

— Telefon 555. —

Bekanntmachung.

Die Kanalarbrücke bei Rodde im Zuge der Chaussee
Rheine-Jöbenbüren muß wegen Erneuerung der
Fahrbahn vom 18. bis 29. ds. Mts. zur Hälfte ge-
sperrt werden. Fuhrwerke dürfen nur in langsamer
Fahrt die Brücke überschreiten. Das Begehen der
Fuhrwerke auf der Brücke ist nicht statthaft.
Rheine, den 14. Oktober 1921.

Der Vorstand des Wasserbauamts.

Kinderloses Ehepaar sucht zum 1. April 1922 eine

3-6 Zimmer-Wohnung

möbliert, unmöbliert oder auch teilweise möbliert.
Besonders erwünscht ist es, daß die Wohnung im
Mittelpunkt der Stadt gelegen ist.

Angebote unter S. S. an die Geschäftsstelle.

Große Auswahl in

Küppersbusch Oefen

aller Art zu den billigsten Tagespreisen.

Bernhard Peters, Rheine i. W.

Telephon 297

Marktstraße 20

Telephon 297

Musikverein Rheine.

Die Übungsstunde am Montag, 17. d. Mts. fällt aus, da das Übungslokal anderweitig in Anspruch genommen ist.

Der Vorstand.

Hemelter Mühle

Schlützenhof Inh.: H. Cordesmeyer

Am Sonntag, den 16. Oktober

Großer Kirmes-Ball

Anfang 7 Uhr.

Musik:

Vandoniumklub Alpenklänge
Dirigent Fr. Hertel.

Gutgeglättete Tanzfläche. Hochfeine Biere, Exportbier u. sonstige Getränke, Kalte u. warme Speisen pp.

Es ladet ein
H. Cordesmeyer.

Am Sonntag, den 16. ds. Mts.,
abends 7 Uhr ab

Kirmes-Ball

Im Stadtbergerhof. — Die Musik wird ausgeführt vom Konzertina-Club „Gut Ton“. — Verstärkte Kapelle.

Es ladet freundlichst ein
Der Junggesellen-Schützen-Verein „Gut Ton“.

Wichtig!

Wichtig!

Am Sonntag und Montag
zur Kirmes spielt Luto
im Volkshause.

Lachen ohne Ende.

Sonntag von 11—1 Uhr Konzert.
Eintritt frei.

Nachm. von 4 Uhr an komische Vorträge
Mäßige Eintrittspreise.

Es ladet ein Der Wirt u. Luto.

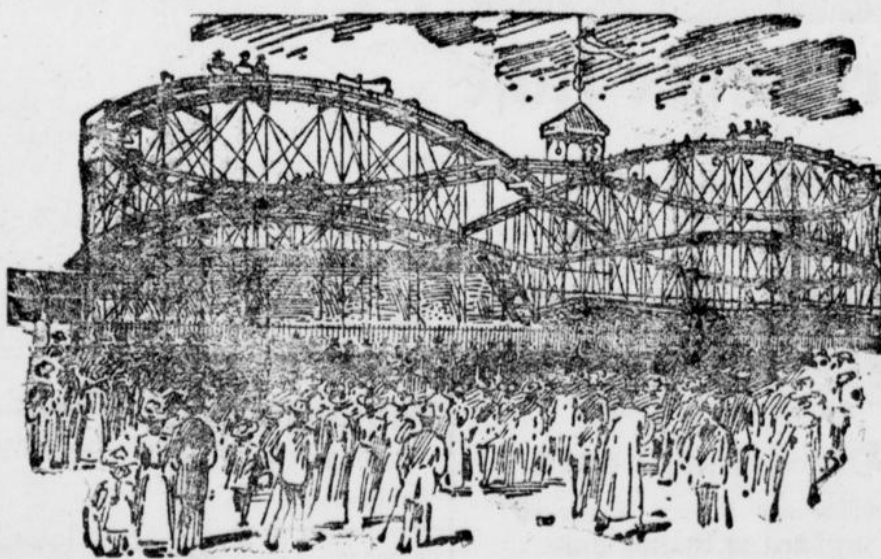
Zur Kirmes auf dem Hafenplatz!

Der überall beliebte

Original Motormensch

(bitte genau auf die Firma achten) In seiner indisch. Selbsthypnose. Der Mensch, der Unglaubliches leistet an seinem Körper. Er zahlt 100 Mk. demjenigen, der imstande ist, nur eine Leistung an seinem Körper in der indischen Hypnose nachzuahmen. Kein deutscher Hypnotiseur ist imstande, das an seinem Körper zu leisten. — Sein vor drei Wochen ertoltes Auftreten vor der Göttinger Studentenschaft war ein einziartiger Erfolg. Er gab Vorstellungen vor den größten medizinischen Autoritäten des In- und Auslandes. Er ist nicht fähig über seinen eigenen Willen zu verfügen, da er vollkommen im Banne seines alten indischen Meisters En-Bell-Raa ist. Man versäume nicht, des Motormenschen Vorführungen zu besuchen. Er ist das Tagesgespräch jeder Großstadt. Die Aerzte und Professoren gaben ihm nur noch 3 Jahre Lebensfrist — Verwechseln Sie bitte den Motor-Menschen nicht mit Moto-Hemo od. ähnlichem, was man bis dato gezeigt hat. Er ist ohne Konkurrenz. — Um zahlreichen Besuch wird gebeten. Sein Auftreten in Bremen wurde von 2000 Personen besucht, sowie in Bremer-Hafen, Oldenburg, Aurich, Hamburg Düsseldorf, Köln wurde er vor kurzem selbst von der Wissenschaft besucht. Auch hier laden wir die Wissenschaft dazu ein, seine Vorstellung zu beuchen.
Der Impresario: E. B.

Zur diesj. Kirmes auf Beesten's Platz



Schippers-Vandervills größte transportable
Hoch- und Schleifenbahn
(Figur 8 Bahn.) Ausserdem das beliebte
!- Teufels-Rad -!

Während der Kirmestage!

Samstag — Sonntag — Montag

Gasthof „Zur Krone“

Inhaber: G. Mehring, Thie Nr. 15.

Erstklass. Großstadt-Variété-
Vorstellungen der beliebten Overmanns

Possen- und Variété-Gesellschaft
aus Elberfeld.

Prima Komiker, Musikclown,
Sängerin, Tänzerin, Humorist,
Gedankenleser, Zauberhünstler.

Dazu prima

Tünne- & Barlesken!!

jedes Wort ein Lachschlager.

Niemand versäume die selten gebotenen
Darbietungen. Samstag: Anfang 7 1/2
Uhr. Sonntag: 11—1 Uhr Matinee und
ab 4 Uhr. — Montag ab 4 Uhr.

Auf nach Prax!!

Am Kirmes-Montag, (17. 10.)

findet in den Lokalitäten des

Herra Prax

Großer Ball

statt, wozu freundlichst einladet

Der Vorstand des Schützenvereins Dülmen

Beginn des Balles 6 Uhr nachm.

Kaufgesuch

Zahle hohe Preise
für getrag. Herren-
u. Damengarderobe.
Angeb. unt. „Gar-
derobe“ an die Ge-
schäftsstelle.

Lederne Briefmappe
mit Inhalt in der Nähe
von Hüging, Eiserstraße
verloren

Wiederbringer erhält Be-
lohnung.
Näh. Geschäftsstelle.

Junges Herr sucht
möbl. Zimmer

mit Morgenkaffee ein-
schl. voll. Pension zum
15. Okt. od. später gesucht.
Angeb. unter B. 44
an die Geschäftsstelle.

Zu verkaufen

mehrere getragene,
gut erhaltene Klei-
dungsstücke:
schwarzer Rock mit
Weste,
blaues Kostüm,
Knabenmantel (6 J.),
Damen-Winterhut,
2 Paar Damenschür-
stiefel, Br. 39 u. 38
Kreuzkirchenerstraße 39,

Nur Ia. Qualitäten!

Rheiner Tuchhaus

Billigste

Größte Auswahl in

Anzug-, Paletot-, Hosen-, Mantel-, Kostüm-



Stoffen



A. Gottschalk, Ibbenbürenerstr. 24

Kath. Gesellenverein Rheine

Kirmes-Sonntag u. Kirmes-Montag
abends 8 Uhr

Familien-Abend

Theater-Aufführung u. gesangliche
Unterhaltung.

Es ladet freundlichst ein:

Der Vorstand.

An beiden Kirmestagen

findet im

Hotel Kronenburg

KONZERT

statt Eintritt frei.

Restaurant Himmel
Conditorei u. Caffee

Kirmes-Sonntag und Kirmes-Montag

Künstler-Konzerte

4 Uhr anfangend

Th. Kemper.

Bahnhofs-Café

Samstag abend von 7—11 Uhr,

Sonntag abend von 6—11 Uhr.

und Montag abend

Künstler-Konzert.

Sonntag vormittag Frühschoppenkonzert.

Kirmes-Sonntag und Montag

Grosser Ball

5 Uhr.

Direkt vom Faß!

Für Hochzeiten,
Verlobungen u. andere
Festlichkeiten empfehle
meinen schönen

Heidelbeer-DeSSERT - Wein
von hochfeinem Ge-
schmack, gesüßt, auch
als Kranken-Wein zu
empfehlen.

Preis per Flasche ein
schliesslich Steuer

12 - Mark.

Flaschen mitbringen.

Willi Proß,

Schwanen-Drogerie.

Subin!!

Eine vorzüglich wirkende
Futterzusammensetzung für
Schweine gegen Zahm-
heit, Steifheit, Knochen-
weiche und zur Anregung
der Fresslust.

Größter Emitt,
Poststraße 16.
Drogenhandlung

Babynola

heißt das glanz-
bewährte u. viel
erprobte Mittel,
welch Ihrem Kinde d.

Zahndurchbruch

erl. u. Ihnen manche
unruhige Nacht erspart
Flasche 12.- Mark

Willy Protz,

Schwanendroger.

Uspulun

bestes Beizmittel f.
Wintersachen, der
Versand nach aus-
wärts.

Th. Nienkemper,
Markt-Drogerie
Rheine i. W.

Sehr gut erhaltenes

Naßbaum-Büfett

und ein

Wesingfronleuchter

mit 4 Flammen zu ver-
kaufen

Angebote unt. M. M. 1

an die Geschäftsstelle erb.

Gut erhaltene wasser-
dichte

Wagendecke

gleich 5 m lang 3 m breit

zu kaufen gesucht.

Näheres zu erfragen

Elterstraße 33.

Jungen mannfein

Kettenhund

hat preiswert abgegeben

23. Geschäftsstelle.

Etwas für Sie!

Wollen Sie an den Kirmestagen
einige wirkliche genussreiche Stunden
verleben, so kommen Sie zu den

Allemannia-
Lichtspielen

Das wunderbar neue Programm

— läuft am Samstag —

5.30, 8.15 Uhr, Sonntag 3.00, 5.45,

8.15 Uhr, Montag 5.30, 8.15 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

Die Direktion.

Theatersaal Elpers!

— Münsterstraße 71 —

Sonntag und Montag

Großer

: Kirmes-Ball:

Anfang:

Sonntags 4 Uhr. — Montags 7 Uhr.

Auf dem Hafenplatz!

Versäumen Sie nicht das fidele,
das originelle

! Teufels-Rad!

Lachen ohne Ende!

Größte Attraktion der Gegenwart!

Man zahlt hier nur einmaligen Entree

— und sämtliche Fahrten sind frei. —

Hier können Sie rollen, so oft Sie wollen,

alles hüpfen und kriechen, bis man von der Platte fliegt!

Kath. Arbeiterverein Rheine

Sonntag, den 16. Oktober

1/2 12 Uhr Frühschoppenkonzert

8 Uhr

Unterhaltungsabend

Theateraufführungen, Konzert.

Das Eintrittsgeld 2 - Mk. wird

für die Oppau-Spende bestimmt.

Der Vorstand.

Café Vennemann

Samstag Sonntag Montag

Musikalische

Unterhaltung

An den Kirmestagen grosse

Auswahl in Gebäck, Torte

— Chokoladen u. s. w. —

.. Restaurant, Konditorei und Caffee ..

- Carl Elmer -

Sonntag, den 16. Oktober

Frühschoppen-Konzert

von 1/2 12—1/2 2 Uhr. Nachmittags ab 4 Uhr

Künstler-Konzert

ebenfalls Montag.

— Eintritt frei! —

Restaurant Jörling

Am Sonntag und Montag

Auftreten des beliebten

Humoristen u. Komikers

Henry Rocklage

Es ladet freundlichst ein

A. Jörling.

Sonntag bis 6 Uhr abends geöffnet



Mehr wie sonst

müssen Sie darauf bedacht sein, für Ihr Geld die vorteilhafteste Ware zu erhalten. Besichtigen Sie zwanglos unsere riesigen Sortimente und Sie werden finden daß wir die größte Auswahl, die besten Qualitäten und geschmackvollste Ware zu vorteilhaftesten Preisen bringen. Die augenblicklich wieder eingesetzte wahn-sinnige Preissteigerung machen wir nicht mit, wir verwenden uns restlos für die Interessen unserer geschätzten Kundschaft.

Elegante Herbst-Mäntel von 1400 bis 480.
Schwarze Frauen-Mäntel von 875 bis 245.
Modelfarbige Tuch-Mäntel von 1245 bis 480.
blaue u. dunkelf. Tuch-Mäntel von 850 bis 365.
Schwarze Tuch-Mäntel von 785 bis 325.
Hellfarb. Flausch-Paletots von 750 bis 195.
Elegant. Affenhaut-Mäntel von 985 bis 590.
Kostüme u. Jackenkleider von 1265 bis 295.
Tailen u. Mantelkleider von 960 bis 295.
Plüsch u. Astrachanmäntel von 1675 bis 685.
Krimmer u. Mirza-Mäntel von 1250 bis 645.
Maids u. Backfisch-Mäntel von 578 bis 125.
Kinder- u. Mädchenmäntel von 480 bis 68.
Gestrickte Sport-Jacken von 560 bis 265.
Kostüm- und Kleiderröcke von 365 bis 45.

Hugo Ernsting Söhne, Rheine i. W.

Poststraße 17 Rosenthal Poststraße 17

hat sein Geschäft am Kirmes-Sonntag bis 6 Uhr abends geöffnet.

Denken Sie daran, daß Sie bei Rosenthal infolge günstigen Einkaufs noch verhältnismäßig billig Ihren ganzen Bedarf in Winterwaren kaufen können
Großes Lager in allen Manufakturwaren, fertigen Anzügen, Blusen, Kostüm-Röcken etc.
Starker Bieber 80 cm breit 9.80 M. p. Mtr. Guter Nessel 10.50 M. p. Mtr.
Circa 1000 Paar gute Männer-Socken jedes Paar 10.- Mk.

Wir helfen Ihnen

sich gut und billig zu kleiden.

Trotz täglich steigender Preise verkaufen wir frühzeitig billig eingekaufte Waren zu

wirklich niedrigen Preisen.

Mantelstoffe - Kostüme - Kleiderstoffe - Blusenstoffe

Anzugstoffe - Paletotstoffe - Ulsterstoffe

Unterzeuge - Warme Stoffe für Unterzeuge - Schlafdecken - Umschlagtücher

Gestrickte Damenjacken - Ueberblusen - Bolerojäckchen

Seide für Blusen und Kleider.

Kirmes-Sonntag
bis 6 Uhr geöffnet.

Gehr. Trautmann

Lingenerstraße

Ein politisch
auch
Entf
eine
auch
Entf
ziehe
Deut
acrol
folgt
schin
P o r i
öffentlich
vom Völk
langt, in
eine nachg
Der drohen
hoben. Bo
französisch-ei
werde, wie
nutzung der
Amt, dem e
Entscheidung
Einverständ
Schwung in
meinen Vol
gem Wachs
die Unterf
werde. Da
Aufhebung
wirtschaftlich
Beziehung vo
Zweck gehab
P o n d a
rat hat heu
Nach den V
die Entsch
vorbehaltlos
als auch was
werden zwis
lungen statt
Beröffentlich
Die Neuter-
wird, daß de
ken können,
gehört aufre
Majoritäten
stimmt hätte
stischen Krei
gang der zu
die größte B
vom 2
Bekanntg
mit P a r
konferenz hat
rat empfohlen
schleien und
Deutschland
wird in ihren
verschiedenen
Berlin
Berlin sind d
deutschen Reo
schleiens offi
zeitig in Berli
und die polni
mit der Befeh
Oberbefehls
Ein Wirt
mit P a r
der wirtschaftl
deutsche und d
Befprechung d
dem durch die
ist.
mit P a r
führt das Ne
rat empfiehlt,
schaftlichen Ed
lung ergeben,
Deutschland u
Der Rat schlä
durch eine gem
der Zeit aus
derer Politik e
U
bei P